



Sachbearbeitung	VGV/MO - Mobilität		
Datum	30.04.2024		
Geschäftszeichen	VGV/MO-Fi	*52	
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 09.07.2024	TOP
Behandlung	öffentlich	GD 182/24	

Betreff: Radschnellverbindung
- Beschluss zur Vorplanung -

Anlagen: ---

Antrag:

1. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zur Kenntnis zu nehmen und zu beschließen, das gemeinsame Projekt Radschnellverbindung/Radvorrangroute weiter zu verfolgen.
2. Der Unterzeichnung einer gemeinsamen Absichtserklärung der beteiligten Kommunen zuzustimmen.
3. Die Verwaltung zu beauftragen, mit den involvierten Akteuren und dem Regionalverband Donau-Iller die Vorplanung auf den Weg zu bringen.

Jung

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, BM 3, C 3, OB, RPA, ZSD/HF	Eingang OB/G
	Versand an GR
	Niederschrift §
	Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:		PRC: 5410-750 Kostenstelle 750610	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	
		<i>davon Auflösung Sonderposten</i>	
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand 2024	3.500 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2024</u>		2024 ff.	€
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 5410-750, Kostenstelle 750610 Sachkonto 42120010 innerhalb des Schwerpunkthemas "Infrastruktur"	3.500 €
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2025 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

1. **Beschlusslage**

- Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 12.12.2023, Jahresbericht FahrRad, GD 430/23

2. **Anträge**

Unerledigte Gemeinderatsanträge liegen nicht vor.

3. **Bisheriger Planungsstand**

Der Regionalverband Donau-Iller (RVDI) hat 2019 eine Potentialanalyse für Radschnellverbindungen in der Region in Auftrag gegeben. Aufgrund des positiven Ergebnisses wurde 2022 unter Zustimmung der anliegenden Städte, Gemeinden und Landkreise eine Machbarkeitsstudie Radschnellverbindung Donau-Iller beauftragt. Die Machbarkeitsstudie wurde finanziell durch den Freistaat Bayern und das Land Baden-Württemberg gefördert und von der Stadt Ulm, dem Alb-Donau-Kreis und dem Landkreis Neu-Ulm mitfinanziert.

Nach der Bestandsaufnahme und der Suche nach Trassenalternativen (Workshop, Arbeitskreise) erfolgte eine Variantenbewertung und die Festlegung einer Vorzugstrasse. In Folge wurde für diese eine Maßnahmenkonzeption erarbeitet, die mit den betroffenen Kommunen und Landkreisen abgestimmt wurde.

Im Ergebnis einer Kosten-Nutzen-Analyse ergibt sich ein sehr positives Kosten-Nutzen Verhältnis und auf den Abschnitten Blaustein (östliche OD-Grenze) – Ulm – Neu-Ulm – Senden sowie auf dem Zweig Ulm – Industriegebiet Donautal eine hohe Nachfrageprognose.

Zum Abschluss der Machbarkeitsstudie wurden deren Ergebnisse in einer Informationsveranstaltung am 11.03.2024 den politischen Mandatsträger*innen der involvierten Kommunen präsentiert.

3.1. **Ergebnisse der Machbarkeitsstudie Radschnellverbindungen in der Region Donau-Iller**

Im Ergebnis empfiehlt die Machbarkeitsstudie zwischen Blaustein und Senden eine Radschnellverbindung mit einem innergemeindlichen Abzweig ins Industriegebiet Donautal zu realisieren. Für die Abschnitte Senden - Illertissen und Donautal - Erbach wird aufgrund des nicht ausreichenden Potenzials der abgeschwächte Standard Radvorrangroute empfohlen. Auch wenn sich die Planungen teilweise unterschiedlich gestalten werden, handelt es sich dennoch um ein gemeinsames Projekt.

Die Vorzugstrasse der Radschnellverbindung verläuft in Ulm über Radweg an der B 28/ Blaubeurer Straße - Herrlinger Straße - Einsteinstraße - Moltkestraße - Wörthstraße - Beyerstraße - "Zick-Zack-Steg" - Neu-Ulm (Schießhausallee). Sowohl die Städte Ulm und Neu-Ulm als auch der RVDI und ADFC haben in ihren Stellungnahmen zum Neubau der Adenauerbrücke vor dem Hintergrund einer potentiellen Radschnellverbindung den Bau eines 4 m breiten Geh- und Radwegs über die Adenauerbrücke gefordert.

Der Abzweig der Radschnellverbindung ins Donautal verläuft ab Zinglerstraße, Höhe Beyerstraße auf der B 311 bis zur Benzstraße, ab dort entlang der Nicolaus-Otto-Straße bis zur Ensostraße, von dort auf bestehendem Wirtschaftsweg weiter in Richtung Erbach.

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie sind auf der Internetpräsenz des RVDI unter <https://www.rvdi.de/projekte/radschnellverbindungen> in aller Ausführlichkeit veröffentlicht. Ab Seite 166 finden sich die Maßnahmenkonzeption mit den geschätzten Kosten je Kommune.

Die bisherigen Vorzugstrassen werden in den Radverkehrskonzepten Donautal und Haupttroutennetz soweit wie möglich berücksichtigt.

4. Weiteres Vorgehen

Zunächst sollen in den jeweiligen kommunalen bzw. landkreiseigenen Gremien die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie vorgestellt und entschieden werden, ob die nächsten Schritte gemeinsam mit den anderen Kommunen und Landkreisen eingeleitet werden sollen. Die Ergebnisse der einzelnen Gremienbeschlüsse sollen in einem vierten Arbeitskreistreffen des Regionalverbands im Oktober/November 2024 besprochen werden.

Im Falle des gemeinsamen Weiterverfolgens schlägt der RVDI die Unterzeichnung einer Absichtserklärung vor. Deren Inhalt wäre, dass sich alle beteiligten Kommunen und Landkreise im Rahmen ihrer Möglichkeiten fachlich, personell und finanziell in das Projekt einbringen und gemeinsam an der Planung und Umsetzung arbeiten.

Die Planung von Radschnellverbindungen wird durch den Bund gefördert. Dieser übernimmt bis zu 75 % der Kosten. Das Land Baden-Württemberg fördert die übrigen Kosten ebenfalls zur Hälfte. Somit kann sich eine Förderquote von bis zu 87,5 % für den baden-württembergischen Teil ergeben. Für Bayern gilt ebenfalls die Bundesförderung von 75 %, eine eigene Landesförderung existiert z. Zt. jedoch nicht. Für die Planung von Radvorrangrouten wäre beispielsweise eine Förderung über das bis 2028 vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) verlängerte Sonderprogramm „Stadt und Land“ denkbar. Wie sich die restlichen Kosten auf die einzelnen Kommunen und Landkreise verteilen, muss gemeinsam besprochen werden.

Der anschließende Planungsprozess unterteilt sich in mehrere Abschnitte. Zunächst steht die sogenannte Linienbestimmung an, in der der Streckenvorschlag aus der Machbarkeitsstudie genauer untersucht und analysiert wird. Zudem werden nochmals Alternativen aufbereitet mit dem Ziel, eine wirkliche Vorzugstrasse zu ermitteln. Auch die Bevölkerung wird an diesem Punkt mit in die Planung einbezogen. Für die Linienbestimmung wird ein Ingenieurbüro benötigt. Die Kosten für die Linienbestimmung schätzt der RVDI aktuell auf 100.000 bis 200.000 Euro.

Für den weiteren Planungsprozess schlägt der RVDI eine gemeinsame Beauftragung mit einer Koordination durch den RVDI vor. Im späteren Projektverlauf müssten die Kommunen aufgrund des kleinteiligen Verlaufs Planung und Bau jedoch (untereinander abgestimmt) selbst in die Hand nehmen.

5. Finanzierung

Die Machbarkeitsstudie wurde finanziell durch den Freistaat Bayern und das Land Baden-Württemberg gefördert und von der Stadt Ulm, dem Alb-Donau-Kreis und dem Landkreis Neu-Ulm mitfinanziert. Der Kostenanteil der Stadt Ulm betrug 3.500 Euro (in 2024, PSP U.24.R.P.03.01 / Kostenstelle 750610 / Sachkonto 42120010 EHH).

Welche Kosten im weiteren Planungsverlauf entstehen, lässt sich Status quo nur schwer abschätzen, da dies von verschiedenen Faktoren abhängig ist (sh. unter "Weiteres Vorgehen"). Für entsprechend weitergehende Planungsschritte wird die Verwaltung den Gemeinderat entsprechend einbinden.